Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 18

Rubrik: Helvetisches Geplänkel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HELVETISCHES GEPLÄNKEL

Unter Einverständnis des Departements des Innern ist der Frühling eingezogen. Alle Besitzer von grünen Gartenbänken werden auf die Vorschrift der „Frisch-Anstreichung" aufmerksam gemacht. Auch sollten jetzt Salat und Zwiebeln in jedes Schreber- und Spießergärtchen gepflanzt werden, um an den kommenden eidgenössischen und sonstigen Abstimmungen innerlich abzulenken. Es ist dabei auch auf den wachsenden Mond Rücksicht zu nehmen, wie überhaupt auf die allgemeine politische Situation. Indem nun auch die Invalidenversicherung in den Verfassungs-Artikel aufgenommen wurde, braucht den Baumleitern respektive deren Sprossen nicht mehr jene Aufmerksamkeit geschenkt werden wie bis anhin, da man in hundert Jahren auch in der Schweiz sorglos vom Baum herunterfallen kann.

*

Die Gemeinde Turgi hat eine öffentliche Uhr geschenkt erhalten. Das wäre nichts anderes, weil ja um Ostern jedem Konfirmanden und Kommunikanten von den Göttis so etwas geschenkt wird. Diese Uhr hat aber ein nächtlich leuchtendes Zifferblatt, was an der ganzen Sache das Bedenkliche ist. Man frägt sich, warum muß gerade in Turgi jedes Zifferblatt leuchten? Ein leuchtendes Zifferblatt ist noch lange kein leuchtendes Vorbild. Auf jeden Fall scheint der nächtliche Zifferblattverkehr in Turgi stark zu sein.

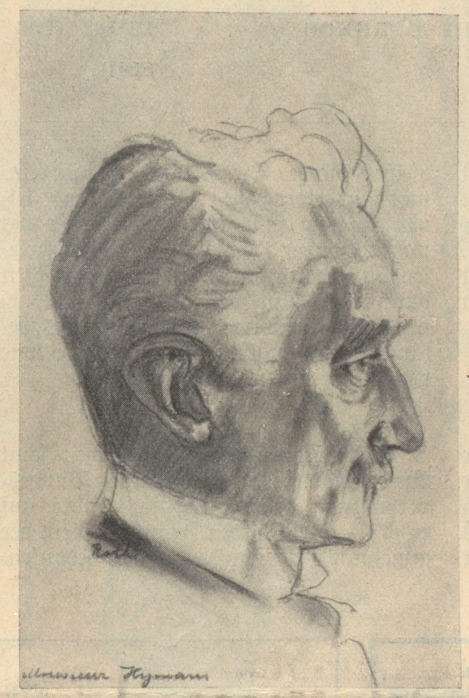
*

Ein Tessiner Landsmann hat einen automatischen Apparat zur Verhütung von Automobil-Unfällen erfunden, und zwar soll dieser Apparat die Insassen eines Wagens bei einem plötzlichen Anprall bis 50 Meter weit schleudern. Die schweizerische Postverwaltung wird nun dieses Patent auf ihren Alpenpostrouten einführen, da es dort am geeignetsten und notwendigsten erscheint; nur müssen überall den Abgründen entlang Fangvorrichtungen für geschleuderte Menschen angebracht werden. Diese Fangnetze würden zweifellos die Naturschönheiten nur erhöhen und wären auch für abstürzende Touristen von großem Vorteil. Zudem wird die Erfindung von der Postverwaltung zur Volksbelustigung ausgebaut werden.

In diesem Zusammenhange sollte, ähnlich wie im Staate Nebraska, auch bei unsern Alpenautorouten verlangt werden, daß das auf den Straßen häufig anzutreffende Alpvieh ebenfalls Signallaternen, wie sie bei den Vehikeln vorgeschrieben sind, trügen, und zwar vornen und hinten. Die Schlußlaterne einer Kuh oder Geiß würde an der Schwanzwurzel getragen, was nicht nur die Sicherheit des Verkehrs erhöhen würde, sondern auch ein höchst ästhetisches Bild abgäbe. Ob man auch bei nichtkultivierten Alpentieren, wie Gemsen — Steinböcke — Alpenhasen usw. diese wertvolle Kulturerrungenschaft einführen kann, speziell auch im Interesse der Jäger, stößt, wegen Instandhaltung der Laternen, auf Schwierigkeiten. Die Sache wird von den eidgenössischen Räten noch behandelt werden.

Köpfe aus dem Völkerbundsrat

Von Rolf Roth



PAUL HYMANS
Minister des Auswärtigen von Belgien

*

Es ist nun endlich der Wissenschaft gelungen, festzustellen, daß die Eigenschaften des Menschen, wie Mut — Energie — Feigheit und Aengstlichkeit auf die Sekretion einer Drüse im menschlichen Organismus zurückzuführen sind. So wird man in Zukunft auch den Staatsmännern gegenüber gerechter im Urteil sein, d. h. einfach auf ihre Spezialdrüse Bezug nehmen und sagen, seine Drüse funktioniert nicht. Die logische Folge davon wird aber inskünftig sein, daß jeder politische Kandidat sich über seine Drüse und deren Sekretion wird ausweisen müssen und zwar noch speziell, ob sie auch farbecht, d. h. freisinnig — sozialistisch — konservativ oder gar evangelisch schwitzt. Man sieht, die Wissenschaft verdrüst noch die ganze schöne Politik.

*

In der Pilatusstraße in Luzern finden z. Z. große Volksansammlungen statt, die von morgens ½8 Uhr bis abends 6 Uhr ununterbrochen dauern. Es soll sich um eine neue epochemachende Erfindung auf drahtlosem Gebiete handeln, bei welcher die Wellenbewegung der Elektronen von der benannten Straße direkt durch das Erdinnere nach Honolulu geleitet wird, um so die Einflüsse der äußern Luftströmungen zu umgehen; auch soll dabei Elektrotherapie auf große Distanzen versucht werden. — Bei näherem Zusehen handelt es sich aber vorläufig nur um die Teerung dieser Hauptstraße.

*

Daß aus dem Altdorfer Gefängnis abermals ein Durch- und Ausbruch stattfand, ist nur dem Freiheitsdrange an der Wiege unserer Schweiz zuzuschreiben, wie ja auch sonst noch mehreres anderes dort mit der Wiege zusammenzuhängen scheint — auf jeden Fall „ein fideles Gefängnis!" Es wird nun aber jedem Sträfling inskünftig zuerst eine schriftliche Erklärung abverlangt, wie bei Kaiser Karl

Die Zeit ist gekommen.

Sie haben wieder eine Blutreinigung nötig. Wählen Sie dafür nur das beste Mittel, z. B. die seit vielen Jahren von Tausenden erprobte und deshalb allgemein beliebte, echte **Model's Sarsaparill**. Sie wirkt sehr heilsam, schmeckt gut und ist zu haben in allen Apotheken, oder direkt **franko** durch die **Pharmacie Centrale MADLENER-GAVIN, rue du Mont-Blanc 9, Genf.** Die Probekur Fr. 5.—, die ganze Kur Fr. 9.—

„La Grande Marque"
Camus Frères, Propr.
COGNAC
Grande Champagne à Fr. 25.- per Fl. franco **1848**
Otto Bächler, Zürich 6
Turnerstr. 37 - Tel. Hott. 4805
Generalagent für die Schweiz.

Kathederblüte

Professor (ungehalten, daß der eiserne Ofen nur den vorderen Teil des Zimmers heizt): „... Ja, ja, vorne verbrennt man fast und hinten klappert man mit den Zähnen."